

Halbjahresfinanzbericht 2013



WGZ BANK-HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013

Konzernzwischenlagebericht.....	3
I. Einleitung	3
II. Geschäftsaktivitäten	3
III. Geschäftsentwicklung der WGZ BANK-Gruppe	4
IV. Risikobericht	9
V. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess	13
VI. Prognosebericht.....	13
Konzernzwischenabschluss	15
I. Konzernbilanz	16
II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
III. Verkürzte Gesamtergebnisrechnung.....	17
IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	18
V. Verkürzte Kapitalflussrechnung	18
VI. Anhang (Notes).....	19
Grundlagen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und Konsolidierungskreis.....	19
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	20
(1) Kategorisierung und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente	21
Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA –	26
(2) Barreserve	26
(3) Forderungen	26
(4) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	27
(5) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten.....	27
(6) Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente.....	27
(7) Handelsaktiva	28
(8) Beteiligungs- und Wertpapierbestand	28
(9) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	28
(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.....	28
(11) Ertragsteueransprüche	29
(12) Sonstige Aktiva	29
Erläuterungen zur Bilanz – PASSIVA –	30
(13) Verbindlichkeiten	30
(14) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten.....	30
(15) Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	31
(16) Handelspassiva.....	31
(17) Rückstellungen	31
(18) Sonstige Passiva	31
(19) Nachrangkapital	32
(20) Eigenkapital	32
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	33
(21) Zinsüberschuss.....	33
(22) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	33
(23) Provisionsüberschuss.....	33

WGZ BANK-HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013

(24) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	34
(25) Handelsergebnis	34
(26) Finanzanlageergebnis	34
(27) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	35
(28) Verwaltungsaufwendungen	35
(29) Sonstiges betriebliches Ergebnis.....	35
Segmentberichterstattung	36
(30) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	36
(31) Segmentberichterstattung nach Regionen	37
Sonstige Angaben	38
(32) Eventualschulden und andere Verpflichtungen	38
(33) Kontrahenten- und Produktstruktur derivative Finanzinstrumente	38
(34) Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.....	39
(35) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode	40
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	41
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

I. Einleitung

Der **WGZ BANK-Konzern** (im Folgenden auch WGZ BANK-Gruppe) umfasst neben der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (WGZ BANK), Düsseldorf, die WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank (WL BANK), Münster, die WGZ BANK Ireland plc (WGZ BANK Ireland), Dublin, und fünf weitere Tochterunternehmen.

Das Mutterunternehmen **WGZ BANK** bildet zusammen mit seinen 199 Mitgliedsbanken – Volksbanken und Raiffeisenbanken in Nordrhein-Westfalen sowie in den ehemaligen rheinland-pfälzischen Regierungsbezirken Koblenz und Trier – die Regionale FinanzGruppe. Die Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsbanken, die sowohl Kunden als auch Anteilseigner der WGZ BANK sind, ist wesentliches Unternehmensziel. Zur Betreuung der Mitgliedsbanken und der weiteren Kunden ist die WGZ BANK mit Niederlassungen am Hauptsitz Düsseldorf sowie in Koblenz und Münster vertreten.

Die Mitgliedsbanken haben ihre Aktienanteile an der WGZ BANK weitestgehend in der WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, gebündelt. Der Zweck der Beteiligungsgesellschaft beschränkt sich auf das Verwalten von WGZ BANK-Aktien für die Mitgliedsbanken. Zum 30. Juni 2013 hält die WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG 88,12 % des Grundkapitals der WGZ BANK.

II. Geschäftsaktivitäten

Als Initiativbank versteht sich die WGZ BANK auf Basis des genossenschaftlichen Förderauftrags als treibende Kraft bei der Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen und technologischer Verfahren. In ihrer Funktion als Zentralbank steht die WGZ BANK den angeschlossenen Volksbanken und Raiffeisenbanken insbesondere im Refinanzierungs- und Anlagegeschäft sowie im Zahlungsverkehr zur Verfügung und leistet Unterstützung in der Marktbearbeitung vor Ort. Das mittelständische Firmenkundengeschäft betreibt sie üblicherweise in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsbanken, aber auch im Direktkontakt. Die WGZ BANK ist außerdem im Förderkreditgeschäft aktiv. Zudem nimmt die WGZ BANK aktiv am globalen Geld-, Devisen- und Derivatehandel, am Handel mit Kapitalmarktprodukten sowie am Wertpapieremissions- und Konsortialgeschäft teil.

Größtes Tochterunternehmen in der WGZ BANK-Gruppe ist die **WL BANK**. Sie ist als Partnerin der Volksbanken und Raiffeisenbanken, vor allem im langfristigen Immobilienkreditgeschäft, an vier Standorten tätig. Der Schwerpunkt der Immobilienfinanzierung liegt dabei auf wohnwirtschaftlichen Objekten. Darüber hinaus ist die WL BANK im Rahmen der konsequenten Kundenorientierung innerhalb der WGZ BANK-Gruppe zentraler Betreuer der öffentlich-rechtlichen Kunden. Mit ihnen betreibt sie im Wesentlichen das klassische Kommunalkreditgeschäft, ergänzt um Public Private Partnership-Projekte. Mit dem "AAA-Rating" der Ratingagentur Standard & Poor's – der Bestnote – für ihre Hypothekendarlehen und Öffentlichen Pfandbriefe erschließt sich die WL BANK günstige Refinanzierungsmöglichkeiten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Die WGZ BANK greift im Dienstleistungsangebot für die jeweiligen Kundengruppen auch auf das Netzwerk ihrer weiteren Tochterunternehmen zurück. Die **WGZ BANK Ireland plc** betreibt das internationale Kapitalmarktgeschäft und bietet den Volksbanken und Raiffeisenbanken der Regionalen FinanzGruppe Refinanzierungsmittel an. Die Beteiligung **VR Equitypartner GmbH**, Frankfurt am Main, die im Vorjahr aus der Verschmelzung der WGZ Initiativkapital GmbH mit der DZ Equity Partner GmbH hervorgegangen ist, ist ein spezialisierter Anbieter von Eigenkapital und Mezzanine-Finanzierungen für mittelständische Unternehmen. Das gemeinsam mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG (DZ BANK), Frankfurt am Main, geführte Joint Venture **VR Unternehmerberatung GmbH**, Düsseldorf, erweitert die Angebotspalette für die mittelständische Unternehmenskundschaft um M&A- und Strukturierungsberatung, Beratung bei Akquisitionsfinanzierungen und Unterstützung bei der Investorensuche. Die Immobilienaktivitäten in den zentralen Bereichen Baulanderschließung, Hochbau, Gutachtertätigkeit und Gebäudemanagement werden von den Unternehmen der **WGZ Immobilien + Treuhand-Gruppe** wahrgenommen. Die **Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH**, Düsseldorf, hält Beteiligungen der WGZ BANK.

III. Geschäftsentwicklung der WGZ BANK-Gruppe

Ertragslage

Die aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Konzernertragslage stellt sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode wie folgt dar:

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	262,2	237,1	10,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1,3	7,0	-81,4
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	263,5	244,1	7,9
Provisionsüberschuss	32,4	31,4	3,2
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-22,7	-5,1	>100,0
Handelsergebnis	112,1	70,3	59,5
Finanzanlageergebnis	-7,1	-25,7	-72,4
Ergebnis aus Equity-Methode	10,8	6,7	61,2
Verwaltungsaufwendungen	138,9	136,4	1,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8,3	10,0	-17,0
Operatives Ergebnis	258,4	195,3	32,3
Steuern	61,5	22,8	>100,0
Konzernüberschuss	196,9	172,5	14,1
Ergebnis konzernfremde Gesellschafter	6,7	-2,3	>100,0
Konzernüberschuss nach Ergebnis konzernfremde Gesellschafter	190,2	174,8	8,8

Die Ertragslage der WGZ BANK-Gruppe für das erste Halbjahr 2013 spiegelt die positive und stabile Ergebnisentwicklung aus dem Geschäft mit ihren Mitgliedsbanken, mittelständischen Firmenkunden und Kapitalmarktpartnern wider. Das gegenüber der Vorjahresperiode deutlich verbesserte Ergebnis resultiert im ersten Halbjahr 2013 insbesondere aus der positiven Entwicklung des Zinsüberschusses und des Handelsergebnisses. Vor allem beim Handelsergebnis konnte die WGZ BANK-Gruppe von

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

einer weiteren Beruhigung der Staatsschuldenkrise und einer freundlichen Entwicklung der Finanzmärkte profitieren. Insgesamt weist die WGZ BANK-Gruppe für das erste Halbjahr 2013 ein im Vergleich zur Vorjahresperiode um 32,3 % auf 258,4 Mio. Euro gesteigertes operatives Ergebnis aus. Der Konzernüberschuss der WGZ BANK-Gruppe zum 30. Juni 2013 beziffert sich auf 196,9 Mio. Euro.

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Erträge aus Beteiligungen lag mit 262,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (+25,1 Mio. Euro). Die positive Entwicklung ist überwiegend auf die WGZ BANK (+13,9 Mio. Euro) und die WL BANK (+10,0 Mio. Euro) zurückzuführen.

Im Hinblick auf das moderate realwirtschaftliche Wachstum im ersten Halbjahr 2013 sowie die gute Qualität unserer Kreditportfolien konnte ein positives Vorsorgeergebnis in Höhe von 1,3 Mio. Euro erzielt werden. Dies liegt um 5,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 7,0 Mio. Euro.

Der Provisionsüberschuss der WGZ BANK-Gruppe ist um 3,2 % bzw. 1,0 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro gestiegen. Während sich bei der WGZ BANK der Provisionsüberschuss um 2,1 Mio. Euro auf 46,4 Mio. Euro erhöht hat, ist bei der WL BANK der aus der Provisionierung im Kreditgeschäft resultierende Nettoprovisionsaufwand um 1,3 Mio. Euro angestiegen.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen, welches im Wesentlichen aus dem Portfolio Hedging der WL BANK resultiert, belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf -22,7 Mio. Euro gegenüber -5,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die auch im ersten Halbjahr 2013 weiterhin zu beobachtende Beruhigung der Staatsschuldenkrise führte zu Bewertungsgewinnen bei europäischen Staatsanleihen. Sie werden innerhalb der Gruppe von der WL BANK gehalten. Darüber hinaus konnten die anderen Konzernbanken von der positiven Entwicklung der Finanzmärkte im ersten Halbjahr 2013 profitieren. Insgesamt ergibt sich für die Gruppe ein positives Handelsergebnis in Höhe von 112,1 Mio. Euro. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einem Anstieg um 41,8 Mio. Euro oder 59,5 %.

Das Engagement der WGZ BANK-Gruppe in Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten stellt sich wie folgt dar:

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

30.06.2013 Mio. EUR	Nominal- volumen ¹⁾	Anschaffungs- kosten	Buchwert (IFRS) ²⁾	beizulegender Zeitwert ²⁾	Wertmin- derungen
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	80,0	79,6	81,0	83,2	0,0
Italien	40,0	40,2	40,9	41,9	0,0
Portugal	45,0	45,1	45,1	42,3	0,0
Spanien	375,8	376,3	386,0	385,2	0,0
Summe	540,8	541,2	553,0	552,6	0,0
Zur Veräußerung verfügbar					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	40,0	38,8	41,9	41,9	0,0
Italien	72,0	75,9	75,3	75,3	0,0
Portugal	245,0	225,1	192,0	192,0	0,0
Spanien	95,0	92,2	89,2	89,2	0,0
Summe	452,0	432,0	398,4	398,4	0,0
Fair Value Option ¹⁾					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	X
Irland	55,0	53,7	57,7	57,7	
Italien	1.083,0	1.121,5	1.110,1	1.110,1	
Portugal	135,0	133,4	102,5	102,5	
Spanien	680,0	676,7	632,5	632,5	
Summe	1.953,0	1.985,3	1.902,8	1.902,8	
Gesamt					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	175,0	172,1	180,6	182,8	0,0
Italien	1.195,0	1.237,6	1.226,3	1.227,3	0,0
Portugal	425,0	403,6	339,6	336,8	0,0
Spanien	1.150,8	1.145,2	1.107,7	1.106,9	0,0
Summe	2.945,8	2.958,5	2.854,2	2.853,8	0,0

¹⁾ Im Nominal sind CDS (Nettoposition) in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Italien) enthalten.

²⁾ Buchwerte und beizulegende Zeitwerte inkl. Zinsabgrenzung.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

31.12.2012 Mio. EUR	Nominal- volumen ¹⁾	Anschaffungs- kosten	Buchwert (IFRS) ²⁾	beizulegender Zeitwert ²⁾	Wertmin- derungen
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	95,0	95,8	98,3	99,5	0,0
Italien	40,0	40,3	41,0	41,8	0,0
Portugal	45,0	45,1	46,2	46,8	0,0
Spanien	390,8	391,7	396,8	392,7	0,0
Summe	570,8	572,8	582,2	580,9	0,0
Zur Veräußerung verfügbar					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	40,0	38,8	41,0	41,0	0,0
Italien	72,0	75,9	74,8	74,8	0,0
Portugal	245,0	225,2	220,0	220,0	0,0
Spanien	95,0	92,2	83,8	83,8	0,0
Summe	452,0	432,0	419,6	419,6	0,0
Fair Value Option ¹⁾					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	X
Irland	64,5	53,7	56,4	56,4	
Italien	1.135,4	1.123,5	1.113,0	1.113,0	
Portugal	135,0	133,3	117,2	117,2	
Spanien	680,6	677,3	631,4	631,4	
Summe	2.015,5	1.987,8	1.918,0	1.918,0	
Gesamt					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	199,5	188,3	195,7	196,9	0,0
Italien	1.247,4	1.239,6	1.228,8	1.229,7	0,0
Portugal	425,0	403,5	383,3	384,0	0,0
Spanien	1.166,5	1.161,2	1.112,0	1.107,9	0,0
Summe	3.038,3	2.992,6	2.919,8	2.918,5	0,0

¹⁾ Im Nominal sind CDS (Nettoposition) in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Irland) und 49,3 Mio. Euro (Italien) enthalten.

²⁾ Buchwerte und beizulegende Zeitwerte inkl. Zinsabgrenzung.

Das Finanzanlageergebnis hat sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich von -25,7 Mio. Euro auf -7,1 Mio. Euro verbessert. In der Vergleichsperiode des Vorjahres zeigten sich insbesondere Wertberichtigungen auf als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte strukturierte griechische Wertpapiere für das negative Finanzanlageergebnis verantwortlich. Das Finanzanlageergebnis des ersten Halbjahres 2013 wurde hingegen im Wesentlichen durch Verluste aus der Veräußerung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten belastet.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen leicht um 2,5 Mio. Euro bzw. 1,8 % auf nun 138,9 Mio. Euro. Während insbesondere der Verwaltungsaufwand bei der WGZ BANK um 5,3 Mio. Euro bzw. 4,9 % gestiegen ist, steht diesem Anstieg ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 1,1 Mio. Euro aufgrund des Ausscheidens der WGZ Initiativkapital aus dem Konsolidierungskreis entgegen, deren Verwaltungsaufwendungen im Vergleichswert der Vorperiode noch enthalten waren.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Das operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2013 zeigt sich unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses in Höhe von 8,3 Mio. Euro mit insgesamt 258,4 Mio. Euro im Vorjahresvergleich (+ 63,1 Mio. Euro) deutlich verbessert.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern ergibt sich für die WGZ BANK-Gruppe ein Halbjahresüberschuss von 196,9 Mio. Euro.

Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme der WGZ BANK-Gruppe ist zum Stichtag 30. Juni 2013 um 2,8 Mrd. Euro auf 93,3 Mrd. Euro gesunken. Dieser Rückgang wurde maßgeblich durch die WL BANK verursacht. Auch das Geschäftsvolumen hat sich um 2,7 Mrd. Euro auf 94,2 Mrd. Euro vermindert.

Mit einem Rückgang von 0,3 Mrd. Euro oder 0,9 % haben sich die Kundenforderungen auf 37,1 Mrd. Euro vermindert. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die negative Entwicklung bei der WL BANK (0,4 Mrd. Euro). Bei der WGZ BANK haben sich die Kundenforderungen hingegen um 0,1 Mrd. Euro erhöht.

Auch die Forderungen im Interbankengeschäft haben sich rückläufig entwickelt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 sank das Volumen in der WGZ BANK-Gruppe um 1,0 % auf 24,1 Mrd. Euro, wobei dieser Rückgang im Wesentlichen auf die WL BANK entfällt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im ersten Halbjahr 2013 von 38,2 Mrd. Euro um 6,9 % auf 35,5 Mrd. Euro gesunken. Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten um 12,5 % auf 9,1 Mrd. Euro verminderten, sanken die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten um 4,9 % auf 26,4 Mrd. Euro.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 sind hingegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 20,1 Mrd. Euro um 0,3 Mrd. Euro bzw. 1,2 % auf 20,4 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Zuwachs ist mit 0,4 Mrd. Euro auf 5,0 Mrd. Euro maßgeblich auf die WGZ BANK zurückzuführen, während die Verbindlichkeiten bei der WL BANK geringfügig um 0,6 % auf 15,5 Mrd. Euro gesunken sind.

Der Anstieg der verbrieften Verbindlichkeiten von 25,3 Mrd. Euro zum Bilanzstichtag 2012 auf 25,7 Mrd. Euro zum 30. Juni 2013 entfällt ausschließlich auf die WL BANK und die WGZ BANK. Sowohl die WL BANK mit ihrem AAA-Rating von Standard & Poor's für ihre öffentlichen Pfandbriefe und Hypothekenpfandbriefe als auch die WGZ BANK verfügen unverändert über sehr gute Refinanzierungsvoraussetzungen.

Die Bilanzposition Beteiligungs- und Wertpapierbestand in der WGZ BANK-Gruppe wird geprägt durch die Wertpapier-Investitionen der WGZ BANK und der WL BANK, an deren Qualität, d.h. an die zugrunde liegende Bonität der Emittenten, hohe Anforderungen gestellt werden. Mit einem Buchwert von 20,9 Mrd. Euro hat sich die Position gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 1,1 Mrd. Euro oder 5,0 % verringert.

Die Handelsaktiva sanken im ersten Halbjahr 2013 um 1,2 Mrd. Euro oder 11,7 % auf 8,8 Mrd. Euro. Die Handelspassiva liegen zum 30. Juni 2013 mit 6,1 Mrd. Euro um 0,4 Mrd. Euro oder 6,8 % unter

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

dem Wert zum Bilanzstichtag 2012. Der Rückgang bei den Handelspassiva ist im Wesentlichen auf zinsinduzierte Bewertungseffekte bei derivativen Geschäften zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gruppe von 3,2 Mrd. Euro ist insbesondere aufgrund des Halbjahresüberschusses gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 5,9 % gestiegen.

Finanzlage

Die Liquiditätssituation der WGZ BANK und des Gesamtkonzerns ist komfortabel. Dies drückt sich u.a. in der Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung aus, die im ersten Halbjahr 2013 zwischen 2,38 und 2,81 lag (aufsichtsrechtlicher Mindestwert 1,0).

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Beendigung der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ereignet.

IV. Risikobericht

Risiken können auftreten in Form von Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen und sonstigen Risiken. Zur Beherrschung dieser Risiken ist in der WGZ BANK-Gruppe ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, das einen zentralen Bestandteil der Gesamtbank- und Konzernsteuerung bildet.

Der Vorstand der WGZ BANK trägt die Gesamtverantwortung für die Risikostrategien und das Risikomanagementsystem der WGZ BANK-Gruppe. Unterhalb des Vorstands koordiniert und überwacht das aus Vorstandsmitgliedern und Bereichsleitern der WGZ BANK sowie Geschäftsleitern der Tochterunternehmen bestehende Gruppen-Risikokomitee (GRK) - neben der eigenen Steuerungsverantwortung der Gruppenunternehmen - die Risikosteuerungsaktivitäten der Gruppe sowie die Weiterentwicklung der Risikomanagementkonzepte und -prozesse auf Gruppenebene. Wesentliche übergreifende Elemente des Risikomanagements der Gruppe sind somit die Risikostrategie der Gruppe, das GRK und zusätzlich ein regelmäßiges Risikoreporting auf Gruppenebene (Konzern-Risikoreport) zur Darstellung der Risikotragfähigkeit und der Risikoentwicklung in den wesentlichen Risikoarten. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement obliegt dezentral den Gruppenunternehmen, in denen die Risiken entstehen. Die dezentralen Einheiten werden methodisch und instrumentell von zentraler Stelle unterstützt und hinsichtlich der Einhaltung gruppenweiter Vorgaben überwacht.

Unterhalb des Vorstandes haben – neben dem GRK – zwei aus Vorstandsmitgliedern und Bereichsleitern gebildete Gremien zentrale Verantwortung für die Steuerung der wesentlichen Risikokategorien in der WGZ BANK. Das Asset-Liability-Committee (ALCo) ist das entscheidende Gremium für die Steuerung der Marktpreis- und Liquiditätsrisiken. Das Credit-Committee (CreCo) ist für die zentrale Steuerung der Kreditrisiken zuständig.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Risikostrategie

Oberstes Ziel des Risikomanagements in der WGZ BANK-Gruppe ist die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit, d.h. der Fähigkeit, schlagend werdende Risiken aus der eigenen finanziellen Substanz zu tragen.

Kreditrisiken und Marktpreisrisiken werden in der WGZ BANK-Gruppe zur Erzielung von Erträgen bewusst eingegangen. Der Umfang der Kreditrisiken wird dabei sowohl durch Einzellimite als auch durch strukturelle Vorgaben, Teilportfolio- und Gesamtportfoliolimite (insbesondere Value-at-Risk-Limite) begrenzt. Strukturelle Vorgaben und Teilportfoliolimite dienen darüber hinaus der Begrenzung von Risikokonzentrationen. Neben quantitativen Begrenzungen bestehen - als Ausdruck der Risikotoleranz - auch qualitative Mindestanforderungen, die beim Eingehen von Kreditrisiken zu beachten sind. Darüber hinaus bestehen für bestimmte Portfolien Abbaustrategien.

Das Value-at-Risk-basierte Limitsystem für Marktpreisrisiken richtet sich - unterhalb der Limitierung auf Gruppenebene und auf der Ebene der Einzelinstitute – für Positionen des Handelsbuchs (nur WGZ BANK) nach den organisatorischen Strukturen und für Positionen des Anlagebuchs (alle Kreditinstitute der Gruppe) nach den Risikoarten (allgemeines Zinsrisiko, Spreadrisiko, Aktienkurs- und Währungsrisiko).

Bei den Liquiditätsrisiken wird zwischen den kurzfristigen, operativen Liquiditätsrisiken, den langfristigen, strukturellen Liquiditätsrisiken und den Marktliquiditätsrisiken unterschieden. Die ersten beiden Arten können auch bewusst eingegangen werden, z.B. um die Liquiditätsbeschaffungskosten zu minimieren oder aus der Liquiditätsfristentransformation zusätzliche Erträge zu erzielen.

Die Risikostrategie hinsichtlich der operationellen Risiken zielt ausschließlich auf Risikobegrenzung, -minimierung und -überwälzung; ein bewusstes Eingehen von operationellen Risiken zur Erzielung von Erträgen erfolgt nicht.

Unter den sonstigen Risiken versteht die WGZ BANK-Gruppe in erster Linie Strategische Risiken sowie Beteiligungs- und Reputationsrisiken. Die Identifikation und Bewertung derartiger Risiken sowie ein rechtzeitiges Ergreifen von Gegenmaßnahmen wird über entsprechende Prozesse sichergestellt.

Risikotragfähigkeit

Risikotragfähigkeit wird verstanden als Fähigkeit der Gruppe bzw. seiner einzelnen Unternehmen, schlagend werdende Risiken aus der eigenen finanziellen Substanz auffangen zu können; sie findet ihren quantitativen Ausdruck in der Gegenüberstellung von Risikodeckungsmasse und Risikopotenzialen. Zum Stichtag 30. Juni 2013 wurde für die WGZ BANK-Gruppe im Going-Concern-Fall eine Risikodeckungsmasse 1 von 514 Mio. Euro ausgewiesen. Auf die einzelnen Risikoarten wurden Risikolimiten im Gesamtvolumen von 444 Mio. Euro verteilt; diesen standen potenzielle Risiken von 331 Mio. Euro gegenüber. Die für den Maximalbelastungsfall relevante Risikodeckungsmasse 2 betrug zum 30. Juni 2013 5.267 Mio. Euro. Daraus waren Limite von 3.386 Mio. Euro vergeben. Die entsprechenden Risikopotenziale betragen 2.469 Mio. Euro. Die Risikotragfähigkeit auf Gruppenebene war durchweg gegeben.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Stresstests

Die auf Value-at-Risk-Größen basierende Risikotragfähigkeitsbetrachtung wird ergänzt durch ein gruppenweites, risikoartenübergreifendes Stresstest-Programm, bei dem historische und hypothetische Stressszenarien betrachtet werden. Dies schließt inverse Stresstests mit ein. Das Stresstestprogramm erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Bei den Szenarien einer massiven Verschärfung der Staatsschuldenkrise, einer Wiederholung der Lehman-Krise und einer schweren europaweiten Rezession handelte es sich im 1. Halbjahr 2013 um die Szenarien mit den gravierendsten Auswirkungen auf die WGZ BANK-Gruppe.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko stellt die bedeutendste Risikokategorie für die WGZ BANK-Gruppe dar. Es umfasst neben den Adressenausfall- und Migrationsrisiken aus Kreditgeschäften auch Kontrahenten- und Emittentenrisiken aus Handelsgeschäften sowie Länderrisiken. Das Risikomanagement der WGZ BANK-Gruppe für Kreditrisiken baut auf der vom Vorstand verabschiedeten Kreditrisikostategie und den Kreditgrundsätzen für die Kundensegmente bzw. Produktgruppen auf. Das Kreditrisikomanagement auf Ebene des Einzelengagements basiert auf einem Kreditgenehmigungsprozess, der die ratingbasierte Beurteilung der Bonität jedes Kunden sowie eine Beurteilung der Kreditstruktur, des Branchenrisikos und des Länderrisikos beinhaltet. Zur Bewertung und Steuerung des Adressenausfallrisikos auf Portfolio-Ebene setzt die WGZ BANK ein selbstentwickeltes Kreditportfoliomodell ein. Das Kreditrisikomanagement auf Ebene des Portfolios basiert maßgeblich auf dem vierteljährlichen Kreditrisikobericht für die WGZ BANK-Gruppe, der eine Gesamtdarstellung der Kreditrisiken nach relevanten Risikomerkmale enthält und Risikokonzentrationen aufzeigt.

Marktpreisrisiken

Im Rahmen seiner Steuerungsverantwortung leitet das ALCo der WGZ BANK aus dem vom Gesamtvorstand für die Marktpreisrisiken festgelegten Risikolimit differenzierte Risikolimit für das Handelsbuch und das Anlagebuch ab, die als Vorgaben für die operativ steuernden Einheiten gelten. Die Marktpreisrisiken werden mit dem internen Marktpreisrisikomodell der WGZ BANK auf Basis eines parametrischen Varianz-Kovarianz-Ansatzes als Value-at-Risk ermittelt. Die Prognosegüte der ermittelten Marktrisikowerte wird durch tägliche Rückvergleiche (Backtesting) überprüft. Zur Bewertung des Einflusses potenzieller extremer Marktveränderungen werden darüber hinaus Szenariorechnungen für ein umfangreiches Stresstestuniversum durchgeführt. Die Risikokennzahlen und die resultierenden Limitauslastungen werden im Bereich Controlling und Planung unabhängig von den positionsführenden Einheiten ermittelt, überwacht und täglich den zuständigen Dezernenten berichtet. Ergänzend erstellt der Bereich Controlling und Planung der WGZ BANK für den Gesamtvorstand und weitere Entscheidungsträger monatlich und quartalsweise Reports zur Marktpreisrisikosituation. Die Marktpreisrisiken der WGZ BANK-Gruppe lagen im 1. Halbjahr 2013 deutlich unterhalb der Limite.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können (operatives Liquiditätsrisiko), bei

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (strukturelles Liquiditätsrisiko bzw. Refinanzierungsrisiko) oder Geschäfte aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder von Marktstörungen nicht oder nur mit Verlusten auflösen bzw. glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Liquiditätsrisiko-Kennzahlen werden täglich ermittelt und fließen in die Tages- und Monatsberichterstattung ein. Das strukturelle Liquiditätsrisiko ist mittels des Liquiditäts-Value-at-Risk (LVaR) in die Risikotragfähigkeit einbezogen. Außerplanmäßige Entwicklungen sind damit zeitnah beobachtbar und können in der Steuerung frühzeitig berücksichtigt werden. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig im quartalsweise erstellten Konzern-Risikoreport über das Liquiditätsrisiko informiert, die operativen Entscheidungsträger in einem Monatsreport. Die Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung lag im 1. Halbjahr 2013 deutlich über dem aufsichtsrechtlichen Mindestwert.

Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken erfolgt in der WGZ BANK-Gruppe grundsätzlich dezentral auf der Ebene der einzelnen Gruppenunternehmen bzw. der einzelnen Bereiche der WGZ BANK. In der WGZ BANK stehen als zentral zuständige Bereiche mit Spezial-Know-how der Bereich Personal für die Personalrisiken, der Bereich Recht für die rechtlichen Risiken und der Bereich Organisation und Betrieb für die mit Gebäuden, Technik und IT-Systemen verbundenen Risiken unterstützend zur Verfügung. Unter Koordination des Bereiches Controlling und Planung wird jährlich eine bankweite strukturierte Selbst-Einschätzung (Self-Assessment) zur Erhebung und Bewertung bestehender operationeller Risiken durchgeführt. Der Vorstand der WGZ BANK wird vierteljährlich und bei besonderen Schadensanlässen ad-hoc zu operationellen Risiken unterrichtet. Entsprechend IAS 37 werden Rückstellungen für Prozesse und Regresse in dem Umfang vorgenommen, in dem sie dem Grunde nach bestehen. Ein Bestehen dem Grunde nach liegt vor, wenn mehr für den künftigen Abfluss von finanziellen Ressourcen spricht als dagegen. Außergewöhnliche operationelle Risiken bestehen nicht.

Strategische Risiken

Die Unternehmen der WGZ BANK-Gruppe begegnen den strategischen Risiken durch die laufende Beobachtung der relevanten Umfeldbedingungen durch die fachlich zuständigen Stellen. Wesentliches Instrument zur Steuerung der strategischen Risiken ist die jährlich revolvierend stattfindende, gruppenweite strategische Planung unter Koordination der Gruppe Unternehmensentwicklung im Bereich Vorstandsstab. Wesentliche strategische Risiken bestehen nicht.

Beteiligungsrisiken

Die WGZ BANK hat sich zur Flankierung und Festigung der Kooperation im Verbund bei ihren Beteiligungen auf Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe fokussiert. Bestehende Beteiligungen unterliegen einer regelmäßigen Bonitätsbeurteilung. Die Limite für Beteiligungen sind in die Limite für die gesamte Kreditbeziehung zu dem jeweiligen Unternehmen bzw. der jeweiligen Gruppe eingebunden.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiken wird das Risiko verstanden, dass die WGZ BANK durch eine negative Entwicklung ihrer Außenwahrnehmung auf den für sie relevanten Märkten eine Verschlechterung ihrer Geschäftsmöglichkeiten mit der Folge negativer Ergebniswirkungen erfährt. Die Vermeidung von Reputationsrisiken obliegt dezentral den einzelnen Einheiten der WGZ BANK-Gruppe. Bestimmte zentrale Aufgaben werden vom Bereich Vorstandsstab der WGZ BANK wahrgenommen. Besondere Reputationsrisiken sind nicht erkennbar.

V. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess

Im Januar 2013 wurde das elektronische Organisationshandbuch (eOHB), in welchem bis zu diesem Zeitpunkt die Aufbau- und Ablauforganisation der WGZ BANK dokumentiert und fortlaufend aktualisiert wurde, durch das OrgPortal abgelöst. Seitdem bildet das OrgPortal die schriftlich fixierte Ordnung (SfixO) der WGZ BANK ab und enthält zudem die Datenflusspläne sowie die wesentlichen Formulare der Bank. Darüber hinausgehende Änderungen bezüglich des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf die Rechnungslegung haben sich im ersten Halbjahr 2013 nicht ergeben. Wir verweisen daher auf die diesbezüglichen Ausführungen im Konzernlagebericht 2012.

VI. Prognosebericht

Belastet durch die Sparpolitik vieler europäischer Länder sowie durch die außergewöhnlich schlechten Witterungsbedingungen in den ersten Monaten des Jahres 2013 entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2013 weniger dynamisch als erwartet.

Aufgrund der verhaltenen Entwicklung des Wirtschaftswachstums in Deutschland im ersten Halbjahr 2013 sehen viele Konjunkturprognosen für das Gesamtjahr 2013 nur noch ein sehr moderates Wachstum am unteren Ende der noch zu Jahresbeginn prognostizierten Bandbreite von 0,3 bis 1,0 % vor. Sowohl die Deutsche Bundesbank als auch der Internationale Währungsfonds haben ihre jeweilige Schätzung für das deutsche Wirtschaftswachstum in 2013 mittlerweile auf 0,3 % reduziert. Gleichwohl wird für die zweite Jahreshälfte eine konjunkturelle Belebung erwartet, worauf auch die jüngsten Stimmungsindikatoren hindeuten.

Insofern sehen wir unter Berücksichtigung der aktuellen Konjunkturprognosen als auch vor dem Hintergrund der nach wie vor guten Bonität und Qualität unserer Kreditnehmer die Chance auf eine stabile Entwicklung der Risikoversorge im Kreditgeschäft, auch wenn wir im Vergleich zu dem sehr guten und durch positive Sondereffekte beeinflussten Wert zum Jahresende 2012 für das Jahr 2013 einen Anstieg der Risikoversorgeaufwendungen erwarten.

Darüber hinaus entwickelten sich die Finanzmärkte im ersten Halbjahr 2013 weiterhin freundlich, auch wenn die Entwicklung in den ersten sechs Monaten nicht zuletzt aufgrund einer bisher immer noch

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

fehlenden tragfähigen Lösung für die Staatsschuldenkrise in der Eurozone durchaus mit Volatilitäten verbunden war. Negative Meldungen aus den Krisenländern der Eurozone lösen noch immer teilweise erhebliche Renditeanstiege bei den betroffenen Staatsanleihen aus. Da die WGZ BANK-Gruppe im Gegensatz zu anderen Kreditinstituten den Großteil ihres Staatenportfolios erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, ergibt sich hieraus jedoch auch die Chance, an eventuellen Wertaufholungen zu partizipieren. Allerdings sind insbesondere Prognosen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise mit erheblicher Unsicherheit verbunden. Unsere Planung für die WGZ BANK-Gruppe unterliegt hierbei zumindest der Annahme, dass sich die Konsolidierungs- und Reformbemühungen der Krisenländer in der Eurozone weiterhin fortsetzen werden und hierdurch erneute Unruhen auf den Finanzmärkten unterbleiben. Vor diesem Hintergrund sowie unserer vorsichtigen Einschätzung der Märkte und unserem konservativen Planungstrend für die WGZ BANK-Gruppe halten wir an unserem Prognosebericht, den wir zum 31.12.2012 abgegeben haben, fest.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2013

Düsseldorf, den 27. August 2013

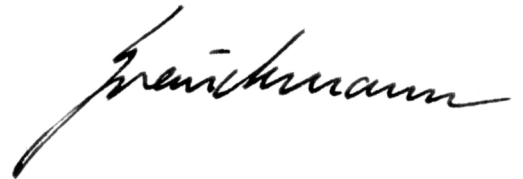
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank



Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

I. Konzernbilanz

Aktiva	Anhang	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Barreserve	2	189,0	60,5	>100,0
2. Forderungen an Kreditinstitute	3	24.073,5	24.321,7	-1,0
3. Forderungen an Kunden	3	37.147,0	37.482,9	-0,9
4. Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	-188,0	-221,6	-15,2
5. Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten	5	145,9	315,7	-53,8
6. Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	6	722,1	567,8	27,2
7. Handelsaktiva	7	8.795,7	9.960,2	-11,7
8. Beteiligungs- und Wertpapierbestand	8	20.876,4	21.968,9	-5,0
9. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	9	1.005,5	1.009,6	-0,4
10. Immaterielle Vermögenswerte	10	9,5	11,1	-14,4
11. Sachanlagen	10	63,8	66,2	-3,6
12. Steuererstattungsansprüche	11	68,4	116,7	-41,4
13. Latente Steueransprüche	11	274,1	315,3	-13,1
14. Sonstige Aktiva	12	81,0	107,1	-24,4
Summe der Aktiva		93.263,9	96.082,1	-2,9
Passiva				
	Anhang	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	35.506,6	38.155,6	-6,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13	20.359,5	20.127,6	1,2
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	13	25.652,8	25.333,2	1,3
4. Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten	14	241,7	298,9	-19,1
5. Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	15	1.151,1	1.480,6	-22,3
6. Handelspassiva	16	6.144,2	6.592,2	-6,8
7. Rückstellungen	4, 17	225,6	230,8	-2,3
8. Steuerschulden		42,8	42,0	1,9
9. Sonstige Passiva	18	33,5	46,7	-28,3
10. Nachrangkapital	19	674,2	721,4	-6,5
11. Eigenkapital	20	3.231,9	3.053,1	5,9
Gezeichnetes Kapital		649,4	649,4	0,0
Kapitalrücklage		369,7	369,7	0,0
Gewinnrücklagen		2.328,1	2.083,9	11,7
Neubewertungsrücklage		-103,3	-113,7	-9,1
Sonstige erfolgsneutral gebildete Rücklagen		8,2	8,7	-5,7
Konzernbilanzgewinn		0,0	82,5	-100,0
Anteile in Fremdbesitz		-20,2	-27,4	-26,3
Summe der Passiva		93.263,9	96.082,1	-2,9

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Zinserträge	21	1.277,2	1.367,9	-6,6
2. Zinsaufwendungen	21	1.015,0	1.130,8	-10,2
3. Zinsüberschuss	21	262,2	237,1	10,6
4. Risikovorsorge im Kreditgeschäft	22	1,3	7,0	-81,4
5. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		263,5	244,1	7,9
6. Provisionserträge		88,3	80,7	9,4
7. Provisionsaufwendungen		55,9	49,3	13,4
8. Provisionsüberschuss	23	32,4	31,4	3,2
9. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	24	-22,7	-5,1	>100,0
10. Handelsergebnis	25	112,1	70,3	59,5
11. Finanzanlageergebnis	26	-7,1	-25,7	-72,4
12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	27	10,8	6,7	61,2
13. Verwaltungsaufwendungen	28	138,9	136,4	1,8
14. Sonstiges betriebliches Ergebnis	29	8,3	10,0	-17,0
15. Operatives Ergebnis		258,4	195,3	32,3
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		61,7	22,7	>100,0
17. Sonstige Steuern		-0,2	0,1	>100,0
18. Konzernüberschuss		196,9	172,5	14,1
19. Ergebnis konzernfremde Gesellschafter		6,7	-2,3	>100,0
20. Konzernüberschuss nach Ergebnis konzernfremde Gesellschafter		190,2	174,8	8,8

III. Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Konzernüberschuss	196,9	172,5
Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	14,4	-6,6
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	3,5	-6,9
Veränderung der Gewinnrücklagen	4,0	-15,5
Neubewertungen von Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	5,8	-22,6
Latente Ertragsteuern	-1,8	7,1
Veränderung der sonstigen erfolgsneutral gebildeten Rücklagen	-0,5	8,6
Anteil der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen mit assoziierten Unternehmen	-0,5	8,6
Latente Ertragsteuern	0,0	0,0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	10,9	0,3
Veränderung der Neubewertungsrücklage	10,9	0,3
Nicht realisiertes Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	12,8	-25,7
Latente Ertragsteuern	-4,3	6,6
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommenes Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-1,8	1,3
Latente Ertragsteuern	0,5	-0,2
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommenes Ergebnis aus Impairments/ Wertaufholungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	3,6	22,0
Latente Ertragsteuern	0,1	-3,7
Umfassendes Periodenergebnis	211,3	165,9
davon:		
auf Aktionäre der WGZ BANK entfallend	204,1	169,5
auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	7,2	-3,6

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Das umfassende Periodenergebnis des WGZ BANK-Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Konzerneigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

2012 in Mio. EUR	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs-rücklage aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstru- menten	Sonstige Erfolgsneutral gebildete Rücklagen ¹	Konzern- bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutter- unter- nehmens	Eigenkapital der Minder- heitsgesell- schafter	Konzern- Eigenkapital
Stand 01.01.2012	649,4	369,7	1.809,6	-158,9	-7,7	50,1	2.712,2	-37,1	2.675,1
Konzernüberschuss						174,8	174,8	-2,3	172,5
Erfolgsneutrale Veränderungen			-15,5	1,6	8,6		-5,3	-1,3	-6,6
umfassendes Periodenergebnis			-15,5	1,6	8,6	174,8	169,5	-3,6	165,9
Einstellung in die Gewinnrücklagen			187,6			-187,6	0,0		0,0
Gezahlte Dividenden						-37,3	-37,3	0,0	-37,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis			-0,7				-0,7	0,4	-0,3
Stand 30.06.2012	649,4	369,7	1.981,0	-157,3	0,9	0,0	2.843,7	-40,3	2.803,4

2013 in Mio. EUR	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs-rücklage aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstru- menten	Sonstige Erfolgsneutral gebildete Rücklagen ¹	Konzern- bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutter- unter- nehmens	Eigenkapital der Minder- heitsgesell- schafter	Konzern- Eigenkapital
Stand 01.01.2013	649,4	369,7	2.083,9	-113,7	8,7	82,5	3.080,5	-27,4	3.053,1
Konzernüberschuss						190,2	190,2	6,7	196,9
Erfolgsneutrale Veränderungen			4,0	10,4	-0,5		13,9	0,5	14,4
umfassendes Periodenergebnis			4,0	10,4	-0,5	190,2	204,1	7,2	211,3
Einstellung in die Gewinnrücklagen			240,2			-240,2	0,0		0,0
Gezahlte Dividenden						-32,5	-32,5	0,0	-32,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis								0,0	0,0
Stand 30.06.2013	649,4	369,7	2.328,1	-103,3	8,2	0,0	3.252,1	-20,2	3.231,9

¹ Betrifft Differenzen aus Währungsumrechnung und ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen bei at equity bewerteten Unternehmen.

V. Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	60,5	51,5
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-327,9	-436,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	536,0	507,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-79,6	-117,7
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0,0	0,0
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni	189,0	4,6

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve und enthält den Kas- senbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und Konsolidierungskreis

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (WGZ BANK) hat ihren Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ebenso beachtet wurden die Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenabschlusses Gültigkeit hatten. Nationale Vorschriften, die sich aus § 315a Abs. 1 HGB ergeben, werden ebenfalls angewendet. Die Zwischenberichterstattung erfolgt gemäß dem Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 37w WpHG i.V.m. § 37y Nr. 2 WpHG. Danach sind kapitalmarktorientierte Unternehmen zur Erstellung eines Halbjahresfinanzberichts verpflichtet. Dieser umfasst neben dem verkürzten Abschluss auch einen Zwischenlagebericht. Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens haben eine Versicherung gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB abgegeben.

Der Zwischenabschluss berücksichtigt die Anforderungen an einen Zwischenbericht nach IAS 34. Gemäß IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment“ werden unterjährig erfasste Wertminderungen von Eigenkapitalinstrumenten nicht rückgängig gemacht. Sämtliche weiteren für die Zwischenberichtsperiode verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt, sofern sie für die WGZ BANK einschlägig sind.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 nicht geändert. Zum 30. Juni 2013 werden somit neben der WGZ BANK weitere sieben (31. Dezember 2012: sieben) Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures, welche im Halbjahresfinanzbericht im Rahmen der Equitybewertung einbezogen wurden, blieb gegenüber dem 31. Dezember 2012 unverändert.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit und – auch hinsichtlich der Besicherung – grundsätzlich zu mit Geschäften mit außenstehenden Dritten vergleichbaren Konditionen getätigt.

Die Anwendung der durch die IFRS vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordert zahlreiche Einschätzungen und Annahmen des Bilanzierenden, die die Zukunft betreffen und naturgemäß nicht den später tatsächlich eintretenden Verhältnissen entsprechen müssen. Annahmen und Schätzungen sind im Wesentlichen notwendig bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten sowie der Anwendung von Bewertungsmodellen bei Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind, der Bemessung von Risikovorsorge sowie der Ermittlung der Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Alle Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Sie basieren entweder auf historischen Erfahrungen und/oder auf Erwartungen über das Eintreten künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen kaufmännisch vernünftig erscheinen. Die Rechnungslegung im WGZ BANK-Konzern basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern).

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 einbezogenen Abschlüsse wurden einheitlich nach den für den WGZ BANK-Konzern anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Im Konzernzwischenabschluss des WGZ BANK-Konzerns für das erste Halbjahr 2013 kommen bis auf die unten genannten Veränderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zur Anwendung. Der Ertragsteueraufwand wird gemäß IAS 34.30 (c) auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Zinsüberschuss werden Marktwerte von Sicherungsderivaten, welche in das Portfolio Hedge Accounting designiert werden, vom Designationszeitpunkt an amortisiert. Der Umfang der Amortisationsbeträge war in der laufenden Periode und den Vorperioden jeweils unwesentlich.

Der WGZ BANK-Konzern hat den ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden IAS 19 „Employee Benefits“ (überarbeitet 2011) bereits im Geschäftsjahr 2012 freiwillig vorzeitig umgesetzt.

Aus ab dem Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwendenden Änderungen an Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschrieben sind, ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der WGZ BANK.

Erstmalig anzuwenden ist der im Mai 2011 vom IASB veröffentlichte und im Dezember 2012 von der EU anerkannte IFRS 13. Er definiert den Begriff des beizulegenden Zeitwertes und einheitliche Bewertungsmaßstäbe und -methoden für dessen Ermittlung. Auswirkungen ergeben sich im Wesentlichen auf die durch den Standard erweiterten Anhangangaben.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Bezüglich der Angaben zu den sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken, zu deren Entstehung, zu bestehenden Risikopositionen und darüber hinaus zu den Zielen, Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken sowie deren Messung wird auf den Risikobericht des Zwischenlageberichts und die ausführlichere Darstellung im Konzernlagebericht 2012 verwiesen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(1) Kategorisierung und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Aktiva per 30.06.2013 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente ¹	bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente	Finanzinstrumente Handel	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Fair Value Option		
Barreserve	189,0							189,0
Forderungen an Kreditinstitute	21.960,5					2.113,0		24.073,5
Forderungen an Kunden	29.718,9					7.428,1		37.147,0
Handelsaktiva				8.795,7				8.795,7
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	97,6	1.006,8	1.824,0		976,9	16.971,1		20.876,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen							1.005,5	1.005,5
Sonstige Finanzinstrumente	149,2						722,1	871,3
Summe Finanzinstrumente	52.115,2	1.006,8	1.824,0	8.795,7	976,9	26.512,2	722,1	92.958,4
Übrige Aktiva								305,5
Konzernbilanzsumme								93.263,9
Passiva per 30.06.2013 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Finanzinstrumente Handel	Fair Value Option			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.753,9				5.752,7		35.506,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		14.344,9				6.014,6		20.359,5
Verbriefte Verbindlichkeiten		13.848,3				11.804,5		25.652,8
Handelspassiva				6.144,2				6.144,2
Nachrangkapital		332,2				342,0		674,2
Sonstige Finanzinstrumente		241,7					1.151,1	1.561,5
Summe Finanzinstrumente		58.521,0		6.144,2		23.913,8	1.151,1	89.898,8
Übrige Passiva								133,2
Eigenkapital								3.231,9
Konzernbilanzsumme								93.263,9

¹ Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist.

Aktiva per 31.12.2012 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente ¹	bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente	Finanzinstrumente Handel	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Fair Value Option		
Barreserve	60,5							60,5
Forderungen an Kreditinstitute	22.132,4					2.189,3		24.321,7
Forderungen an Kunden	29.829,0					7.653,9		37.482,9
Handelsaktiva				9.960,2				9.960,2
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	108,8	1.005,2	1.744,8		1.111,8	17.998,3		21.968,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen							1.009,6	1.009,6
Sonstige Finanzinstrumente	319,7						567,8	887,5
Summe Finanzinstrumente	52.450,4	1.005,2	1.744,8	9.960,2	1.111,8	27.841,5	567,8	95.691,3
Übrige Aktiva								390,8
Konzernbilanzsumme								96.082,1
Passiva per 31.12.2012 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Finanzinstrumente Handel	Fair Value Option			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		31.956,2				6.199,4		38.155,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		13.724,2				6.403,4		20.127,6
Verbriefte Verbindlichkeiten		13.738,9				11.594,3		25.333,2
Handelspassiva				6.592,2				6.592,2
Nachrangkapital		379,6				341,8		721,4
Sonstige Finanzinstrumente		298,9					1.480,6	1.951,5
Summe Finanzinstrumente		60.097,8		6.592,2		24.538,9	1.480,6	92.881,5
Übrige Passiva								147,5
Eigenkapital								3.053,1
Konzernbilanzsumme								96.082,1

¹ Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Umkategorisierungen wurden in der Berichtsperiode nicht vorgenommen.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gegenübergestellt.

	30.06.2013 Mio. EUR		31.12.2012 Mio. EUR	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Barreserve	189,0	189,0	60,5	60,5
Forderungen an Kreditinstitute	24.073,5	24.562,3	24.321,7	25.330,2
Forderungen an Kunden	37.147,0	39.303,0	37.482,9	39.533,2
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	722,1	722,1	567,8	567,8
Handelsaktiva	8.795,7	8.795,7	9.960,2	9.960,2
Beteiligungs- und Wertpapierbestand Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	20.876,4	20.940,4	21.968,9	22.046,5
	1.005,5	1.005,5	1.009,6	1.009,6
Sonstige Finanzinstrumente	149,2	149,2	319,7	319,7
Summe Finanzinstrumente	92.958,4	95.667,2	95.691,3	98.827,7
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.506,6	36.143,7	38.155,6	39.318,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.359,5	22.047,0	20.127,6	22.293,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.652,8	25.819,1	25.333,2	26.105,7
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	1.151,1	1.151,1	1.480,6	1.480,6
Handelsspassiva	6.144,2	6.144,2	6.592,2	6.592,2
Nachrangkapital	674,2	712,0	721,4	768,3
Sonstige Finanzinstrumente	410,4	410,4	470,9	470,9
Summe Finanzinstrumente	89.898,8	92.427,5	92.881,5	97.029,4

Die Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet sind, sind in der folgenden Übersicht aufgeführt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Verbundbeteiligungen.

Buchwert	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Anteile an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften	1.467,9	1.474,0
Anteile an Personengesellschaften	541,1	537,5
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3,3	3,3
Gesamt	2.012,3	2.014,8

Darüber hinaus werden im WGZ BANK-Konzern Wertpapiere (ausschließlich strukturierte Produkte) gehalten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden und bei denen eine Bewertungsmethode, die nicht ausschließlich auf beobachtbare Marktparameter zurückgreift, angewendet wird. Für diese Wertpapiere im Umfang von 771,1 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 839,1 Mio. Euro) wurden Wertänderungen in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: -17,0 Mio. Euro) erfolgswirksam erfasst. Bestandsveränderungen im ersten Halbjahr 2013 betreffen ausschließlich Tilgungen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Die folgende Übersicht zeigt die im WGZ BANK-Konzern angewandten Bewertungsmethoden für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente und die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Vermögenswerte:

Zum beizulegenden Zeitwert aktivierte Finanzinstrumente per 30.06.2013	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungsmethoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungsmethoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	2.113,0	0,0	2.113,0
Forderungen an Kunden	0,0	7.428,1	0,0	7.428,1
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	722,1	0,0	722,1
Handelsaktiva	3.928,6	4.867,1	0,0	8.795,7
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	13.105,8	4.071,1	771,1	17.948,0
Summe finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	17.034,4	19.201,4	771,1	37.006,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Finanzinstrumente per 30.06.2013				
	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungsmethoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungsmethoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	22.449,3	0,0	22.449,3
Forderungen an Kunden	0,0	31.874,5	0,4	31.874,9
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	1.870,3	1.119,2	2,9	2.992,4
Summe finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.870,3	55.443,0	3,3	57.316,6
Summe finanzieller Vermögenswerte	18.904,7	74.644,4	774,4	94.323,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten aktivierte Investmentimmobilien per 30.06.2013				
	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungsmethoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungsmethoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Investmentimmobilien	-	0,0	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert passivierte Finanzinstrumente per 30.06.2013				
	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungsmethoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungsmethoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	5.641,4	111,3	5.752,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	6.014,6	0,0	6.014,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.683,0	8.121,5	0,0	11.804,5
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	1.151,1	0,0	1.151,1
Handelspassiva	28,9	6.115,3	0,0	6.144,2
Nachrangkapital	0,0	342,0	0,0	342,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3.711,9	27.385,9	111,3	31.209,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Verbindlichkeiten per 30.06.2013				
	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungsmethoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungsmethoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	30.391,0	0,0	30.391,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	16.032,4	0,0	16.032,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	14.014,6	0,0	14.014,6
Nachrangkapital	0,0	370,0	0,0	370,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	60.808,0	0,0	60.808,0
Summe finanzieller Verbindlichkeiten	3.711,9	88.193,9	111,3	92.017,1

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Innerhalb der Bewertungsmethoden gemäß der dreistufigen Hierarchie ergaben sich Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres, die samt ihren Auswirkungen auf das Konzernergebnis in der folgenden Übersicht dargestellt werden:

Überleitungsrechnung Aktiva per 30.06.2013	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Positive Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelsaktiva	Beteiligungs- und Wertpapier- bestand	Summe
Mio. EUR						
Level 1	0,0	0,0	0,0	3.928,6	13.105,8	17.034,4
davon per 31.12.2012 noch in Level 2	0,0	0,0	0,0	92,5	749,0	841,5
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	2.113,0	7.428,1	722,1	4.867,1	4.071,1	19.201,4
davon per 31.12.2012 noch in Level 1	0,0	0,0	0,0	14,1	26,5	40,5
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3						
Fair Value zum Periodenstart	0,0	0,0	0,0	0,0	839,1	839,1
Erwerb - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Veräußerung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	0,0	0,0	0,0	-83,7	-83,7
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	15,7
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	15,1
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	7,2
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	6,7
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,7	8,7
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,7	8,7
Fair Value zum Periodenende	0,0	0,0	0,0	0,0	771,1	771,1
Fair Values der aktivierten Finanzinstrumente gesamt						37.006,9

Überleitungsrechnung Passiva per 30.06.2013	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten	Negative Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelspassiva	Nachrang- kapital	Summe
Mio. EUR							
Level 1	0,0	0,0	3.683,0	0,0	28,9	0,0	3.711,9
davon per 31.12.2012 noch in Level 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	5.641,4	6.014,6	8.121,5	1.151,1	6.115,3	342,0	27.385,9
davon per 31.12.2012 noch in Level 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3							
Fair Value zum Periodenstart	112,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,4
Emission - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
davon zum Stichtag im Bestand	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	2,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	2,1
davon zum Stichtag im Bestand	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-3,1
davon zum Stichtag im Bestand	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-3,1
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value zum Periodenende	111,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	111,3
Fair Values der passivierten Finanzinstrumente gesamt							31.209,1

Die für die Bewertungen grundlegenden Marktdaten werden den jeweiligen Hauptmärkten entnommen, zu denen die WGZ BANK Zugang hat. Dies ist im Falle der von der WGZ BANK gehandelten Aktien der Handelsplatz Xetra bzw. in Ausnahmefällen die jeweilige regionale Heimatbörse. Börsengehandelte Derivate werden mit den entsprechenden Börsenpreisen oder auf deren Grundlage bewertet.

In allen anderen Produkten ist der Interbankenmarkt der Hauptmarkt. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Interbankpreisen oder marktüblichen, nachvollziehbaren Marktdaten des Interbankenmarktes.

Die Bewertung erfolgt über ein Mid-Market-Pricing. Hier werden marktübliche Mid-Sätze zur Bewertung herangezogen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Bei den Finanzinstrumenten im WGZ BANK-Konzern, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden und bei denen eine Bewertungsmethode, die nicht ausschließlich auf beobachtbare Marktparameter zurückgreift, angewendet wird, handelt es sich fast ausschließlich um strukturierte Wertpapiere. Die genaue Festlegung der in die Bewertung eingehenden nicht beobachtbaren Parameter liegt im Ermessen des Managements, das entsprechend der jeweiligen Marktgegebenheiten angemessene Werte aus einer Bandbreite an möglichen Alternativen auszuwählen hat. Sinnvolle alternative Bewertungen der betreffenden Finanzinstrumente, die einen wesentlich anderen Wert ergeben würden, sind nicht ersichtlich.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA –

(2) Barreserve

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassenbestand	1,5	1,5
Guthaben bei Zentralnotenbanken	187,5	59,0
Gesamt	189,0	60,5

(3) Forderungen

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Forderungen an Kreditinstitute		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	4.742,1	4.681,5
bis drei Monate	1.185,1	1.329,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.929,3	1.941,7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7.398,9	7.497,8
mehr als fünf Jahre	8.818,1	8.871,4
Gesamt	24.073,5	24.321,7
davon entfallen auf:		
angeschlossene Kreditinstitute	16.017,1	15.615,1
DZ BANK AG	207,2	632,4
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128,1	217,6
assoziierte Unternehmen	69,0	77,4
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	1,1	10,3
Forderungen an Kunden		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
bis drei Monate	2.475,9	2.655,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.572,4	2.335,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.332,6	10.558,6
mehr als fünf Jahre	21.682,7	21.859,2
mit unbestimmter Laufzeit	83,4	74,1
Gesamt	37.147,0	37.482,9
davon entfallen auf:		
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112,1	110,1
assoziierte Unternehmen	105,8	108,3
Gemeinschaftsunternehmen	4,8	4,4
verbundene Unternehmen	0,4	0,0

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(4) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft setzt sich aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen der Kategorie Kredite und Forderungen und Portfoliowertberichtigungen, die separat aktivisch ausgewiesen werden, sowie Rückstellungen für das Kreditgeschäft auf der Passivseite zusammen.

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Einzelwertberichtigungen		
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	154,4	191,2
Portfoliowertberichtigungen	33,6	30,4
Risikovorsorge für Forderungen gesamt	188,0	221,6
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	24,2	17,0
Gesamt	212,2	238,6

Die Einzel- und Portfoliowertberichtigungen haben sich in den Zwischenberichtsperioden wie folgt entwickelt:

	Einzelwert- berichtigungen Mio. EUR	Portfolio- wertberichtigungen Mio. EUR	Gesamt Mio. EUR
Bestand zum 1. Januar 2012	203,5	51,0	254,5
Inanspruchnahme	-11,4	0,0	-11,4
Auflösung	-9,6	-6,4	-16,0
Aufzinsung (Unwinding)	-1,8	0,0	-1,8
Zuführung	14,7	0,6	15,3
Bestand zum 30. Juni 2012	195,4	45,2	240,6
Bestand zum 1. Januar 2013	191,2	30,4	221,6
Inanspruchnahme	-23,5	0,0	-23,5
Auflösung	-24,3	0,0	-24,3
Aufzinsung (Unwinding)	-2,2	0,0	-2,2
Zuführung	13,2	3,2	16,4
Bestand zum 30. Juni 2013	154,4	33,6	188,0

(5) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten

Die Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten, aktivischen Finanzinstrumenten beträgt 145,9 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 315,7 Mio. Euro). Sie resultiert aus Zinsänderungen.

(6) Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Positive Marktwerte aus Micro Fair Value Hedge Accounting	22,3	5,4
Positive Marktwerte aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting	699,8	562,4
Gesamt	722,1	567,8

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(7) Handelsaktiva

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	368,1	457,6
Zinsbezogene Geschäfte	2.644,6	3.880,1
Aktien- und Aktienindexbezogene Geschäfte	84,2	86,7
Übrige Geschäfte	46,0	68,7
	3.142,9	4.493,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Geldmarktpapiere von öffentlichen Emittenten	2,0	15,0
Geldmarktpapiere von anderen Emittenten	4,8	14,0
Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	1.198,6	1.895,4
Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	2.673,8	2.498,3
	3.879,2	4.422,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10,8	5,6
Forderungen aus Geldmarktgeschäften in Fremdwährung	1.476,7	805,7
Schuldscheindarlehen	286,1	233,1
Gesamt	8.795,7	9.960,2

(8) Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.866,4	20.952,7
davon nach mehr als einem Jahr fällig	18.185,5	18.106,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,2	11,0
Beteiligungen	1.003,1	1.001,5
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3,3	3,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,4	0,4
Gesamt	20.876,4	21.968,9

(9) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Im Konzernabschluss sind wie im Vorjahr sieben Beteiligungen mit einem Buchwert von 1.005,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.009,6 Mio. Euro) enthalten, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	9,5	11,1
davon selbst erstellte Software	0,2	0,5
Sachanlagen	63,8	66,2
davon Grundstücke und Gebäude	58,8	60,2
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,0	6,0

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(11) Ertragsteueransprüche

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Laufende Ertragsteueransprüche	68,4	116,7
Latente Ertragsteueransprüche	274,1	315,3
davon aus temporären Differenzen	268,9	307,5
davon aus steuerlichen Verlustvorträgen	5,2	7,8
Gesamt	342,5	432,0

Auf Basis der Überprüfung der aktiven latenten Ertragsteuern auf Werthaltigkeit wurden in Höhe von 56,7 Mio. Euro (31. Dezember 2012 49,3 Mio. Euro) keine latenten Steuern aktiviert, die in voller Höhe auf temporäre Differenzen (180,8 Mio. Euro) entfallen. Der Bestand erfolgsneutral gebildeter latenter Ertragsteueransprüche beträgt zum Bilanzstichtag 53,8 Mio. Euro (31. Dezember 2012 59,3 Mio. Euro).

(12) Sonstige Aktiva

Sonstige Aktiva	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Vorratsvermögen	26,9	29,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,6	2,0
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere	3,4	4,1
Übrige	47,1	71,4
Gesamt	81,0	107,1

In den übrigen sonstigen Aktiva sind u.a. Rückdeckungsansprüche aus Altersversorgung enthalten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Erläuterungen zur Bilanz – PASSIVA –

(13) Verbindlichkeiten

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	5.500,9	5.789,9
bis drei Monate	5.126,9	7.560,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4.879,0	5.335,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8.415,6	8.553,7
mehr als fünf Jahre	11.584,2	10.915,8
Gesamt	35.506,6	38.155,6
davon entfallen auf:		
angeschlossene Kreditinstitute	9.107,0	10.411,2
DZ BANK AG	224,4	577,5
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	942,0	856,3
assoziierte Unternehmen	120,3	57,2
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	28,5	31,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	3.051,1	2.532,8
bis drei Monate	1.268,2	1.801,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.030,0	496,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.905,4	2.883,3
mehr als fünf Jahre	12.104,8	12.413,6
Gesamt	20.359,5	20.127,6
davon entfallen auf:		
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142,3	11,0
assoziierte Unternehmen	18,6	7,8
Gemeinschaftsunternehmen	0,0	1,6
verbundene Unternehmen	0,0	0,4
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	18,5	10,5
Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen	25.652,8	25.333,2
davon nach mehr als einem Jahr fällig	19.875,9	14.067,0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0
davon nach mehr als einem Jahr fällig	0,0	0,0
Gesamt	25.652,8	25.333,2

(14) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten

Die Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten, passivischen Finanzinstrumenten beträgt 241,7 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 298,9 Mio. Euro). Sie resultiert aus Zinsänderungen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(15) Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Negative Marktwerte aus Micro Fair Value Hedge Accounting	14,3	48,7
Negative Marktwerte aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting	1.136,8	1.431,9
Gesamt	1.151,1	1.480,6

(16) Handelspassiva

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	430,8	432,8
Zinsbezogene Geschäfte	3.864,5	5.197,3
Aktien- und Aktienindexbezogene Geschäfte	46,7	50,6
Sonstige Geschäfte	29,8	51,0
	4.371,8	5.731,7
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	28,8	0,0
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften in Fremdwährung	1.743,6	860,5
Gesamt	6.144,2	6.592,2

(17) Rückstellungen

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	168,7	172,0
Sonstige Rückstellungen	56,9	58,8
Sonstige Personalrückstellungen	13,4	21,0
Rückstellungen für Baulanderschließungen	15,9	16,4
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	24,2	17,0
Rückstellungen für Prozesse und Regresse	0,9	0,9
Übrige Rückstellungen	2,5	3,5
Gesamt	225,6	230,8

(18) Sonstige Passiva

In den sonstigen Passiva in Höhe von 33,5 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 46,7 Mio. Euro) sind Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangkapital, Marginkonten, Verpflichtungen aus noch ausstehenden Rechnungen, abzuführende Gehaltsabzüge sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten enthalten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(19) Nachrangkapital

	30.06.2013	31.12.2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	672,1	684,1
davon nach mehr als einem Jahr fällig	650,8	647,6
Genussrechtskapital	2,1	37,3
davon nach mehr als einem Jahr fällig	1,0	2,1
Gesamt	674,2	721,4

(20) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der WGZ BANK besteht unverändert aus dem Grundkapital in Höhe von 649.400.000,00 Euro. Das voll eingezahlte Grundkapital ist in 6.494.000 (Vorjahr 6.494.000) auf den Namen lautende, vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital je Stückaktie von 100,00 Euro eingeteilt.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Zinsüberschuss

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	972,5	1.002,3
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	252,8	301,4
Aufzinsung (Unwinding) bei Kreditgeschäften	1,6	1,0
	1.226,9	1.304,7
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,0	1,0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	50,3	62,2
	50,3	63,2
Zinserträge gesamt	1.277,2	1.367,9
Zinsaufwendungen	1.015,0	1.130,8
Gesamt	262,2	237,1

(22) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	-13,2	-14,7
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	24,3	9,6
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	-3,2	-0,6
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	0,0	6,4
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8,5	-6,4
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1,8	12,5
Direktabschreibungen auf Forderungen	-0,9	-0,9
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1,0	1,1
Gesamt	1,3	7,0

(23) Provisionsüberschuss

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Provisionsüberschuss im Wertpapiergeschäft	7,7	9,5
Provisionsüberschuss im Zahlungsverkehr	19,4	21,3
Provisionsüberschuss im Kreditgeschäft	-5,0	-4,7
sonstiger Provisionsüberschuss	10,3	5,3
Gesamt	32,4	31,4

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(24) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsgeschäften im Micro Hedge Accounting	4,8	0,3
Grundgeschäften im Micro Hedge Accounting	-6,8	-0,3
Sicherungsgeschäften im Portfolio Hedge Accounting	154,9	12,0
Grundgeschäften im Portfolio Hedge Accounting	-175,6	-17,1
Gesamt	-22,7	-5,1

Im ersten Halbjahr 2013 wurden neue Grund- und Sicherungsgeschäfte in das Portfolio Hedge Accounting designiert. Dadurch hat sich das Volumen erheblich erhöht.

(25) Handelsergebnis

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Handelsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	224,2	-314,2
Handelsergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	10,3	84,9
Handelsergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4,8	4,7
Handelsergebnis aus Schuldscheindarlehen	3,3	9,0
Devisenergebnis	50,9	75,6
Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	0,3	1,9
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-181,7	208,4
Gesamt	112,1	70,3

(26) Finanzanlageergebnis

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Ergebnis aus Abgang von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,0	0,1
Ergebnis aus Abgang von assoziierten Unternehmen	0,0	-1,1
Ergebnis aus der Bewertung von Investmentimmobilien	0,0	-0,1
Bewertungsergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-1,3	-22,1
Ergebnis aus Abgang zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	1,8	-1,3
Sonstiges Finanzanlageergebnis	-7,6	-1,2
Gesamt	-7,1	-25,7

Das sonstige Finanzanlageergebnis enthält im Wesentlichen Verluste aus der Veräußerung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(27) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden die anteiligen Jahresergebnisse dieser Beteiligungen in Gesamthöhe von 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) ausgewiesen.

(28) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Personalaufwand	72,2	68,8
davon Löhne und Gehälter	59,8	57,5
davon Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12,4	11,3
Sachaufwand	61,3	61,4
Abschreibungen	5,4	6,2
davon planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2,9	3,2
davon planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2,5	3,0
Gesamt	138,9	136,4

(29) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	1.1.2012 - 30.6.2012 Mio. EUR
Erträge		
Umsatzerlöse der Nicht-Bankentöchter	11,9	18,1
Auflösungen von Rückstellungen	1,9	0,5
sonstige Erträge	4,5	10,6
	18,3	29,2
Aufwendungen		
Grundstückserwerbe und Erschließungskosten	8,5	15,3
sonstige Aufwendungen	1,5	3,9
	10,0	19,2
Gesamt	8,3	10,0

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht den Anforderungen des IFRS 8 i.V.m. IAS 34. Die Segmentergebnisse stammen aus dem internen Management-Informationssystem, welches Basis für die Gesamtbank- und Konzernsteuerung ist. Entsprechend IFRS 8 wird auf die Angabe von Segmentvermögen und -schulden verzichtet. Die Definition der Segmente sowie die Methodik der Ergebnisermittlung sind gegenüber der Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unverändert.

(30) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

	Mio. EUR	Mitglieds- banken	Firmen- kunden	Kapitalmarkt- partner/ Handel	Immobilien	Treasury	Kapital- anlage	Konsoli- dierung/ Überleitung	Konzern
Zinsüberschuss	30.06.2013	16,4	64,5	13,4	58,7	54,7	37,0	17,5	262,2
	30.06.2012	19,2	67,4	13,6	51,2	40,0	48,6	-2,9	237,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30.06.2013	0,0	2,4	0,0	-1,1	0,0	0,0	0,0	1,3
	30.06.2012	0,0	4,1	1,1	-2,7	0,0	3,4	1,1	7,0
Provisionsüberschuss	30.06.2013	24,8	15,0	5,5	-13,5	1,2	0,0	-0,6	32,4
	30.06.2012	28,3	12,8	5,5	-12,6	-0,3	0,0	-2,3	31,4
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	30.06.2013	1,3	3,6	34,3	-10,6	75,6	0,0	-14,8	89,4
	30.06.2012	1,8	2,6	102,9	-2,5	-45,6	4,9	1,1	65,2
Finanzanlageergebnis	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,8	0,0	0,7	-7,1
	30.06.2012	0,0	0,1	0,0	0,0	-9,8	-14,9	-1,1	-25,7
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	0,0	10,8
	30.06.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	6,7
Verwaltungsaufwendungen	30.06.2013	35,8	29,5	37,5	17,0	19,1	0,0	0,0	138,9
	30.06.2012	36,0	28,5	34,3	16,5	18,7	0,1	2,3	136,4
Sonst. betriebl. Ergebnis	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	3,6	0,2	0,0	4,5	8,3
	30.06.2012	0,0	0,2	0,0	9,9	2,0	0,7	-2,8	10,0
Operatives Ergebnis	30.06.2013	6,7	56,0	15,7	20,1	104,8	47,8	7,3	258,4
	30.06.2012	13,3	58,7	88,8	26,8	-32,4	49,3	-9,2	195,3
Allokiertes Kapital	30.06.2013	0,0	349,6	161,5	152,6	260,4	1.263,5	902,6	3.090,2
	30.06.2012	1,5	353,9	224,7	145,3	244,3	1.073,9	763,0	2.806,6
Cost-Income-Ratio in %	30.06.2013	84,3	35,5	70,4	44,4	15,4	****		35,1
	30.06.2012	73,0	34,3	28,1	35,9	****	****		42,0
Eigenkapitalrentabilität in %	30.06.2013	****	32,0	19,5	26,4	80,5	7,6		16,7
	30.06.2012	****	33,1	79,0	36,8	-26,6	9,2		13,9

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(31) Segmentberichterstattung nach Regionen

	Mio. EUR	Deutschland	europäisches Ausland	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
Zinsüberschuss	30.06.2013	242,3	8,0	11,9	262,2
	30.06.2012	228,3	15,7	-6,9	237,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30.06.2013	1,3	0,0	0,0	1,3
	30.06.2012	5,8	0,0	1,2	7,0
Provisionsüberschuss	30.06.2013	32,0	0,0	0,4	32,4
	30.06.2012	31,1	0,0	0,3	31,4
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	30.06.2013	97,7	6,3	-14,6	89,4
	30.06.2012	57,8	6,2	1,2	65,2
Finanzanlageergebnis	30.06.2013	-9,2	1,4	0,7	-7,1
	30.06.2012	-9,8	-14,8	-1,1	-25,7
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	30.06.2013	5,8	8,7	-3,7	10,8
	30.06.2012	4,4	2,3	0,0	6,7
Verwaltungsaufwendungen	30.06.2013	135,8	2,3	0,8	138,9
	30.06.2012	132,4	2,2	1,8	136,4
Sonst. betriebl. Ergebnis	30.06.2013	6,1	0,0	2,2	8,3
	30.06.2012	8,4	0,0	1,6	10,0
Operatives Ergebnis	30.06.2013	240,2	22,1	-3,9	258,4
	30.06.2012	193,6	7,2	-5,5	195,3
Allokiertes Kapital	30.06.2013	3.311,7	345,0	-566,5	3.090,2
	30.06.2012	2.637,2	289,6	-120,2	2.806,6
Cost-Income-Ratio in %	30.06.2013	36,2	9,5		35,1
	30.06.2012	41,3	23,4		42,0
Eigenkapitalrentabilität in %	30.06.2013	14,5	12,8		16,7
	30.06.2012	14,7	5,0		13,9

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Sonstige Angaben

(32) Eventualschulden und andere Verpflichtungen

	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
Eventualschulden		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	905,9	824,0
sonstige Eventualschulden	12,9	12,8
Gesamt	918,8	836,8
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen an Kreditinstitute	2.169,6	1.621,7
Unwiderrufliche Kreditzusagen an Kunden	3.959,6	4.260,5
Gesamt	6.129,2	5.882,2

Die WGZ BANK ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Im Rahmen des Garantieverbundes hat die WGZ BANK eine Garantieverpflichtung in Höhe des Achtfachen des Grunderhebungsbeitrags zum Garantiefonds übernommen. Dies entspricht 33,4 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 32,5 Mio. Euro). Weitere nicht aus der Bilanz ersichtliche Haftungsverhältnisse sind für die Beurteilung der Finanzlage von untergeordneter Bedeutung und betreffen Saldenausgleichsvereinbarungen, Haftungsverpflichtungen aus Gesellschaftsverträgen sowie Haftsummenverpflichtungen aus Geschäftsanteilen bei Genossenschaften. Angaben bezüglich der geschätzten finanziellen Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie möglicher Erstattungen können aus Praktikabilitätsgründen nicht gemacht werden. Bei den Kreditzusagen handelt es sich um Vereinbarungen im banküblichen Kundengeschäft.

(33) Kontrahenten- und Produktstruktur derivative Finanzinstrumente

Positive Marktwerte	30.06.2013 Mio. EUR	31.12.2012 Mio. EUR
OECD Zentralregierungen und Börsen	160,0	252,0
OECD Kreditinstitute	3.459,6	4.458,4
OECD Finanzdienstleistungsinstitute	12,6	38,1
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen	231,6	309,9
Nicht-OECD Zentralregierungen	0,0	0,0
Nicht-OECD Kreditinstitute	1,2	2,5
Nicht-OECD Finanzdienstleistungsinstitute	0,0	0,0
Gesamt	3.865,0	5.060,9

Die positiven Marktwerte geben das maximale Ausfallrisiko am Bilanzstichtag wieder. Sie ergeben sich aus der Summe aller positiven Kontraktmarktwerte ohne Verrechnung etwaiger negativer Kontraktmarktwerte, ohne Anrechnung von Sicherheiten und ohne Anwendung von Bonitätsgewichtungssätzen. Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Geschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder anderen Marktpreisschwankungen im Rahmen von

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Handelsaktivitäten abgeschlossen. Ferner entfällt ein Teil der Geschäfte auf die Absicherung von Zins- und Wechselkursschwankungen aus dem allgemeinen Bankgeschäft.

Die Produktstruktur und die Nominalvolumen (inkl. Kommissionsgeschäft) stellen sich zum 30. Juni 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

		Nominalbetrag nach Restlaufzeit				Marktwerte	
		bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	negative TEUR	positive TEUR
Zinsbezogene Geschäfte	30.06.2013	29.488.285	45.063.590	48.192.257	122.744.132	4.947.916	3.317.157
	31.12.2012	15.484.083	49.399.237	47.581.924	112.465.244	6.569.183	4.400.655
Währungsbezogene Geschäfte	30.06.2013	53.080.913	1.220.725	38.864	54.340.502	430.810	368.101
	31.12.2012	57.273.679	1.211.484	43.852	58.529.015	432.752	457.598
Aktien- / Indexbezogene Geschäfte	30.06.2013	4.143.442	1.016.693	46.600	5.206.735	46.740	84.171
	31.12.2012	2.817.533	1.015.486	20.000	3.853.019	50.629	86.711
Sonstige Geschäfte	30.06.2013	1.768.504	3.827.760	1.002.160	6.598.424	97.456	95.548
	31.12.2012	1.852.752	4.291.300	1.062.185	7.206.237	159.695	115.929
Summe aller Geschäfte	30.06.2013	88.481.144	51.128.768	49.279.881	188.889.793	5.522.922	3.864.977
	31.12.2012	77.428.047	55.917.507	48.707.961	182.053.515	7.212.259	5.060.893

(34) Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat:	
Dieter Philipp, <i>Vorsitzender</i>	Ehrenpräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks; Präsident der Handwerkskammer Aachen
Franz Lipsmeier <i>stellv. Vorsitzender</i>	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Volksbank Delbrück-Hövelhof eG
Johannes Berens	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG
Peter Bersch	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Volksbank Bitburg eG
Werner Böhnke	Bankdirektor i.R. (ab 18.06.2013)
Martin Eul	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank eG (ab 18.06.2013)
Ludger Hünteler	Bankangestellter der WGZ BANK
Manfred Jorris	Bankangestellter der WGZ BANK
Hannelore Kurre	Bankangestellte der WGZ BANK (bis 18.06.2013)
Ina Maßmann	Bankangestellte der WGZ BANK (ab 18.06.2013)
Franz-Josef Möllers	Ehrenpräsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (bis 18.06.2013)
Manfred Wortmann	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Volksbank Hellweg eG (bis 18.06.2013)
Vorstand:	
Hans-Bernd Wolberg, <i>Vorsitzender (ab 18.06.2013)</i>	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Werner Böhnke, <i>Vorsitzender (bis 18.06.2013)</i>	hauptamtliches Vorstandsmitglied (bis 18.06.2013)
Uwe Berghaus	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Dr. Christian Brauckmann	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Karl-Heinz Moll	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Michael Speth	hauptamtliches Vorstandsmitglied

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

(35) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Düsseldorf, den 27. August 2013

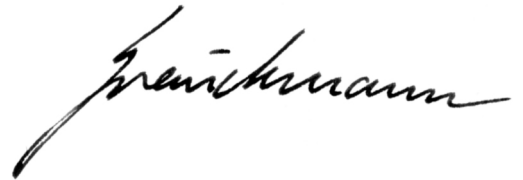
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank



Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 29. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mark Maternus
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marc Lilienthal
Wirtschaftsprüfer

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2013

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Düsseldorf, den 27. August 2013

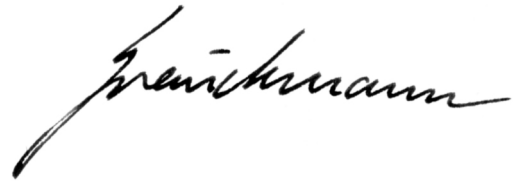
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank



Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth